

Ausbildungsdokumentation

für den Lehrberuf Uhrmacher/Uhrmacherin -
Zeitmesstechniker/Zeitmesstechnikerin nach dem
BGBl. I Nr. 38/2012 (147. Verordnung; Jahrgang 2013)

Lehrbetrieb: _____

Ausbilder/in: _____

Lehrling: _____

Beginn der Ausbildung: _____ Ende der Ausbildung: _____

Hinweise:

**Ausbildungstipps, praxistaugliche Methoden und Best-Practice-
Beispiele finden Sie im Tool 2 des Ausbildungsleitfadens unter:**

<https://www.qualitaet-lehre.at/>

Ein Video zu den Ausbildungsleitfäden ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=ag1kWHhKjyg>

Durchgeführte Feedback-Gespräche zum Ausbildungsstand:

1. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	



2. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	

3. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	



4. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	

Infobox:

Auf den folgenden Seiten finden Sie zu jedem **Kompetenzbereich** die **Ausbildungsziele** und die dazugehörigen **Ausbildungsinhalte**.

	Hinweis: Erstreckt sich ein Ausbildungsinhalt über mehrere Lehrjahre, ist die Ausbildung im ersten angeführten Lehrjahr zu beginnen und spätestens im letzten angeführten Lehrjahr abzuschließen. Jeder Lehrbetrieb hat unterschiedliche Prioritäten. Der Ausbildungsleitfaden und die im Rahmen des Berufsbilds angeführten Beispiele sollen als Orientierung bzw. Anregung dienen, die nach Tätigkeit und betrieblichen Anforderungen gestaltet werden können.
---	--

Erklärung:

- Für jeden absolvierten **Ausbildungsinhalt** können **Häkchen** in den **weißen Feldern** gesetzt werden.
- Ist ein **Feld grau** gefärbt, bedeutet dies, dass der **Ausbildungsinhalt** in diesem **Lehrjahr** nicht relevant bzw. nicht auszubilden ist.

Beispiele:

Zielgruppengerechte Kommunikation	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓	✓
mit verschiedenen Zielgruppen kommunizieren und sich dabei betriebsadäquat verhalten.				

Ausstattung des Arbeitsbereichs	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓	✓
die übliche Ausstattung seines Arbeitsbereichs kompetent verwenden.				

Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
	✓	✓	✓	✓
Kenntnis der Betriebs- und Rechtsform des Lehrbetriebes				
Kenntnis des organisatorischen Aufbaus und der Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Betriebsbereiche				
Einführung in die Aufgaben, die Branchenstellung und das Angebot des Lehrbetriebs				
Kenntnis der Marktposition und des Kundenkreises des Lehrbetriebes				
Fachübergreifende Ausbildung (Schlüsselqualifikationen) In der Art der Vermittlung der fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten ist auf die Förderung folgender fachübergreifender Kompetenzen des Lehrlings Bedacht zu nehmen:	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓	✓
Methodenkompetenz (z. B. Lösungsstrategien entwickeln, Informationen selbstständig beschaffen, auswählen und strukturieren, Entscheidungen treffen etc.)				
Soziale Kompetenz, z. B. in Teams arbeiten, Mitarbeiter führen etc.				
Personale Kompetenz (z. B. Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, Bereitschaft zur Weiterbildung, Bedürfnisse und Interessen artikulieren etc.)				
Kommunikative Kompetenz (z. B. mit Kunden, Vorgesetzten, Kollegen und anderen Personengruppen zielgruppengerecht kommunizieren; Englisch auf branchen- und betriebsüblichem Niveau zum Bestreiten von Alltags- und Fachgesprächen beherrschen)				
Arbeitsgrundsätze, z. B. Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Pünktlichkeit etc.				
Kundenorientierung: Im Zentrum aller Tätigkeiten im Betrieb hat die Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden unter Berücksichtigung der Sicherheit zu stehen				
Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
	✓	✓	✓	✓
Kenntnis der Arbeitsorganisation, Arbeitsplanung und Arbeitsgestaltung				
Ergonomisches Gestalten des Arbeitsplatzes				
Handhaben und Instandhalten der zu verwendenden Werkzeuge, Maschinen, Vorrichtungen, Einrichtungen und Arbeitsbehelfe				
Kenntnis der Werkstoffe und Hilfsstoffe, ihrer Eigenschaften, Verwendungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten				
Lesen von technischen Unterlagen wie von Skizzen, Zeichnungen, Service- und Bedienungs-anleitungen usw.				
Anfertigen von Skizzen sowie von einfachen Zeichnungen				

Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
	✓	✓	✓	✓
Messen und Prüfen von berufsspezifischen mechanischen Größen mit Mess- und Prüfverfahren				
Manuelles Bearbeiten von Werkstoffen wie Anreißen, Körnen, Feilen, Sägen, Bohren, Senken, Reiben, Passen, Gewindeschneiden				
Maschinelles Bearbeiten von Werkstoffen wie Drehen und Fräsen				
Herstellen von einschlägigen lösbaren (wie Schraub- und Stiftverbindungen) und unlösbaren Verbindungen (wie Nieten, Löten, Kleben)				
Bearbeiten von Werkstoffoberflächen durch Schleifen und Polieren				
Durchführen von Wärmebehandlungen wie Härten und Anlassen				
Kenntnis der manuellen und maschinellen Reinigungsmöglichkeiten (z. B. Ultraschall) von Uhren				
Kenntnis des Aufbaus und der Funktion mechanischer Uhren (Uhrkaliber, Bauteile, Bau-gruppen)				
Zerlegen mechanischer Uhren und Feststellen von Fehlern				
Servicieren bzw. Beheben von Fehlern mechanischer Uhren				
Ersetzen bzw. Anfertigen von Bestandteilen mechanischer Uhren				
Reinigen, Schmieren, Ölen mechanischer Uhren (Uhrwerk, Gehäuse)				
Zusammensetzen von mechanischen Uhren				
Kenntnis des Einstellens und Regulierens mechanischer Uhren				
Einstellen und Regulieren mechanischer Uhren				
Kenntnis des Aufbaus und der Funktion elektronischer Uhren (Bauteile, Baugruppen)				
Grundkenntnisse der Elektrotechnik				
Messen und Prüfen von berufsspezifischen elektrischen Größen mit Mess- und Prüfverfahren				
Feststellen von Fehlern und Zerlegen elektronischer Uhren				
Servicieren bzw. Beheben von Fehlern elektronischer Uhren				
Reinigen, Schmieren, Ölen elektronischer Uhren (Uhrwerk, Gehäuse)				
Zusammensetzen von elektronischen Uhren				
Kenntnis der Wasserdichtheit, der Abdicht- und Prüfmethode				
Abdichten von Uhren und Prüfen der Wasserdichtheit				
Grundkenntnisse der gesetzlichen Bestimmungen über Edelmetalle				
Mitarbeiten beim Bestellen von Ersatzteilen				
Bestellen von Ersatzteilen				

Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
	✓	✓	✓	✓
Dokumentieren der Reparaturannahme sowie der durchgeführten Arbeiten				
Kenntnis und Anwendung der betrieblichen EDV (Hard- und Software)				
Grundkenntnisse der betrieblichen Kosten, deren Beeinflussbarkeit und deren Auswirkungen				
Kenntnis der sich aus dem Lehrvertrag ergebenden Verpflichtungen (§§ 9 und 10 BAG)				
Kenntnis über Inhalt und Ziel der Ausbildung sowie über wesentliche einschlägige Weiterbildungsmöglichkeiten				
Die für den Lehrberuf relevanten Maßnahmen und Vorschriften zum Schutze der Umwelt: Grundkenntnisse der betrieblichen Maßnahmen zum sinnvollen Energieeinsatz im berufs-relevanten Arbeitsbereich; Grundkenntnisse der im berufsrelevanten Arbeitsbereich anfallenden Reststoffe und über deren Trennung, Verwertung sowie über die Entsorgung des Abfalls				
Kenntnis der einschlägigen Sicherheitsvorschriften und Normen sowie der einschlägigen Vorschriften zum Schutz des Lebens und der Gesundheit, insbesondere der berufsspezifischen Arbeitshygiene- und Sicherheitsvorschriften und den Umgang mit elektrischen Strom				
Grundkenntnisse der aushangpflichtigen arbeitsrechtlichen Vorschriften				